

Vorwort

Diese Handreichung soll in Anlehnung an den Lehrplan für die Klasse 8 des sechsjährigen Beruflichen Gymnasiums im Fach Technik, den Lehrkräften der verschiedenen Schulen, mit ihren unterschiedlichen Profilen und technischen Ausstattungen Anregungen zur Unterrichtsplanung bieten.

Sie versucht den mannigfaltigen Ausprägungen innerhalb der technischen Gymnasien in Baden-Württemberg durch ein Angebot unterschiedlicher Projekte gerecht zu werden.

Dabei wurde in besonderem Maße den Möglichkeiten, handlungs- und problemorientierten Technikunterricht für die Schülerinnen und Schüler erlebbar zu machen, Rechnung getragen.

Gerade die beruflichen Schulen, mit ihren sehr gut ausgestatteten Werkstätten, eröffnen die Möglichkeit, diesem handlungsorientierten Ansatz innerhalb der Mittelstufe gerecht zu werden.

Aus diesem Grund werden in dieser Handreichung Projekte beschrieben, die in den Werkstätten umsetzbar sind. Der Theorieunterricht ist – mit den praktischen Inhalten verknüpft – je nach Standortausprägung zu planen.

Ziel dieser Handreichung ist es, mit Hilfe eines handlungsorientierten Ansatzes in Form von Projekten dem „quiriligen“ Naturell dieser Altersklasse in Theorie und Praxis entgegen zu kommen. Durch die Projektorientierung sollen die Schülerinnen und Schüler Theorie und Praxis verknüpfen können. Die Schüler sollen beim Umgang mit verschiedenen Werkstoffen, Werkzeugen, Maschinen und elektrotechnischen Bauteilen elementare technische Sachverhalte kennenlernen und verstehen.

Die Handreichung ist so aufgebaut, dass jedes Projekt mit einem Deckblatt versehen ist. Auf diesem sind Voraussetzungen und Ziele im Sinne eines Überblicks aufgeführt. Der Schwierigkeitsgrad wird in fünf Stufen von 1(einfach) bis 5(schwierig) angegeben.